

Spielregeln für das Hochschulspiel

(fast) wie an der THD

Dieses Spiel soll Aufgaben und Machtverhältnisse in den einzelnen Hochschulgremien (am Beispiel von vier ausgewählten) verdeutlichen. Weiterhin soll die Interaktion zwischen diesen dargestellt werden. Ein Rahmenthema zieht sich daher durch alle Tagesordnungen, wodurch eben diese Interaktion provoziert wird.

Das Spiel wird von 77 Personen gespielt, die sich wie folgt auf vier Kleingruppen verteilen :

SENAT 23 Personen (also nur zehn statt 21 Dekane):

ProfessorInnen	3
Studierende	5
wissenschaftliche MitarbeiterInnen	3
sonstige MitarbeiterInnen	2
Dekane der Fachbereiche	10

FACHBEREICHSRAT 24 Personen:

ProfessorInnen	13
Studierende	5
wissenschaftliche MitarbeiterInnen	4
sonstige MitarbeiterInnen	2

FACHSCHAFT 20 Personen:

Studierende	20
-------------	----

ASTA 10 Personen:

Studierende	10
-------------	----

Die studentischen Vertretungen im Senat sind zuerst im ASTA und werden dort gewählt und dann entsandt. Die studentischen Vertretungen im Fachbereichsrat sind zuerst in der Fachschaft und werden dort gewählt und dann entsandt. Dies entspricht zwar nicht dem tatsächlichen Ablauf, ist aber für das Spiel geeigneter.

Für jedes Gremium wird von der Spielleitung (SL.) eine Reihe von Charakteren, die gängige Phänotypen wiedergeben zur Verfügung gestellt, sowie eine Liste der im jeweiligen Gremium zu besetzenden Positionen und eine Tagesordnung für die Spielsitzung.

Die TeilnehmerInnen werden durch die SL auf die Gremien aufgeteilt. Die Verteilung der Charaktere und der Funktionen legen die Kleingruppen in Absprache mit den jeweiligen BetreuerInnen fest, wobei die oben angegebenen Zahlenverhältnisse beibehalten werden sollen.

Innerhalb eines Gremiums sollte keine Position und kein Charakter mehrfach besetzt/verwendet werden.

Sitzungsprotokolle sind während des gesamten Spielablaufs von jedem Gremium anzufertigen und in Intervallen von 15 Minuten der SL abzugeben (Anfertigung reihum in der Kleingruppe).

Charaktäre zum Hochschulspiel

(S=Studi; P=Prof; W=Wissenschaftliche/r MitarbeiterIn)

PartylöwIn (nicht P)

Du stehst um 18.00 Uhr auf, da um 18.30 Uhr die Geschäfte schließen. Du fällst auf durch penetrante Unpünktlichkeit, Sonnenbrille (selbst bei Nebel) und unübertroffene Coolness. Du liebst jede Art von Geselligkeit und findest Erfüllung im Organisieren und Feiern diffuser Parties.

BWL

Auffallend ist Dein gepflegtes Äußeres, Dein dynamischer Gang und der ständige Blick auf die Uhr. Du erscheinst immer mit der neuesten 'Financial Times' (lässig unter den Arm geklemmt) und dem unvermeidlichen Samsonite, in dem Dein Freund und Helfer der Laptop versteckt ist.

Öko

Birkenstock-Treter, selbstgestrickter Pulli aus selbstgeschorener Wolle und Jutasche sind Dein Markenzeichen. Deine Sätze beginnen notorisch mit "Wir sollten darüber reden ..." und "Gut, daß Du das ansprichst ...".

Neben Deiner Begeisterung für den Fahrradverkehr (eigentlich traust Du nicht 'mal FußgängerInnen) ist Dein Hauptanliegen der ökologische Umbau der Gesellschaft.

Rest von '68

Geboren wurdest Du 1953 und bist mithin Nestor des AStA, was aber nicht notwendigerweise bedeutet, daß Dich an dieser Hochschule nichts mehr überraschen könnte. Eigentlich fühlst Du Dich zum Künstler / zur Künstlerin berufen, doch die Gesellschaft versteht Dich nicht. Aber Du erwartest ohnehin nichts mehr von der Gesellschaft, sondern kämpfst für eine bessere Weltordnung und gegen das faschistisch-kapitalistische System.

CholerikerIn

Bei aufkommenden Diskussionen kompensierst Du fehlende argumentative und rhetorische Fähigkeiten durch zunehmende Lautstärke. Die Position der ZuhörerInnen ist Dir gänzlich unbekannt, da Du Redebeiträge Dritter nur dann nicht unterbrichst, wenn sie Dir entgehen. Deine Meinung hältst Du für die einzig wahre, für die Du aber auch einstehest. Den Zurechtweisungen durch die

Diskussionsleitung füst Du Dich aber doch (wenn auch schmolldend) und muß nach solchen 'Rückschlägen' erst 'mal eine rauchen'.

Burschenschaftler (nicht S)

Nach Deinem Abitur, das Du eigentlich auch in zwölf Jahren gepackt hättest, hast Du zwei Jahre in der Bundeswehr gedient, bist mittlerweile Leutnant der Reserve und häufig auf Wehrübungen. Noch vor Deiner Immatrikulation bist Du Mitglied der obligatorisch schlagenden Verbindung Teutonia Darmstadt (gegr. 1853 in Königsberg) geworden.

Du bist sportlich, redegewandt, trinkfest und verfügt über ein gewisses Organisationstalent. Deine konservativen Ansichten vertrittst Du offensiv, da 'den Linken gezeigt werden muß, wo es langgeht'.

Dein Motto: ein deutscher Offizier kann alles.

Arbeitstier

Du bist stets pünktlich, korrekt und auf dem aktuellen Diskussionsstand. Wo helfende Hände gebraucht werden bist Du stets zu finden. Daß Du damit manchmal gegen Deine Überzeugung arbeitest, merkst Du nicht immer sofort, da die Diskussion selbst nicht Deine Stärke ist.

FormalistIn (nicht P)

Dein Hauptinteresse an der Diskussion besteht nicht in inhaltlichen Aussagen, sondern in ihrem formal korrekten Ablauf. Hast Du einmal den Eindruck, der/dem ProtokollantIn entgleitet die Diskussionsleitung, schon bist Du dabei, sie ihm/ihr mit paternalistischem Gestus wieder zu verschaffen. Die Geschäftsordnung ist Deine Bettlektüre. Darüber vergißt Du leider nur allzu leicht den eigentlichen Inhalt des Gespräches, weshalb Du für die nächste Sitzung die Einstellung einer Schreibkraft mit Stenographiekennntnissen beantragst, um ein absolut vollständiges Protokoll verfassen zu können.

AnarchistIn (nicht P)

Als überzeugte AnarchistIn (schwarzer Stern...) bist Du gegen jede organisierte Frau-/Herrschaftsform. Deshalb stellst Du Dich ständig selbst in Frage und natürlich auch das Gremium, in dem Du gerade sitzt. Desweiteren auch die Regierung, die Nato, irgendeinen Gott, Alf, Werner usw.

Konservative/r

Du bist stets korrekt, hast ein gediegenes Aussehen und beklagst den Verfall christlicher Werte in unserer Gesellschaft. Du rufst zu Respekt vor den ProfessorInnen als den Älteren auf.

DogmatikerIn

Du bist in Deiner Meinung völlig unflexibel, gehst nicht auf andere ein und unterbrichst Redebeiträge, wenn sie nicht in Deiner Linie liegen. Deine Meinung muß unter allen Umständen durchgesetzt werden.

Diskussionstier

Du ziehst mit Genuß jede Diskussion in die Länge. Wenn Du nicht hin und wieder essen und trinken müßtest, würdest Du mit Reden gar nicht aufhören. Allerdings versuchst Du andere ausreden zu lassen und glättest die Wogen in der Diskussion. Wichtig ist, ein Thema wirklich in allen Facetten ausdiskutieren. Wenn möglich, reißt Du die Diskussionsleitung an Dich.

ExpertIn (nicht W)

Du bist eher ruhig, zeigst aber deutlich Deinen Mißmut an, wenn die Diskussion abschweift oder unsachlich wird. Deine Redebeiträge sind eher selten aber konstruktiv und durchdacht. Du glaubst von Dir, objektiv zu sein und keine politische Meinung zu vertreten.

ÜberfliegerIn (nicht S)

Du bist in Deinem Fach der/die Größte. Ansonsten bist Du aber zerstreut, fast kindlich naiv und wirkst bei zwischenmenschlichen Beziehungen völlig verunsichert. Deine hohe Intelligenz ist weitgeachtet und wird gern genutzt, wenn es gelingt, Deine Hirnkapazitäten auf etwas anderes als Dein Fachgebiet zu lenken.

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

Tagesordnung der ASTA Sitzung KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Anwesende ASTA: ...
Gäste: ...

TOP -1: Wahl der studentischen VertreterInnen (5) für den Senat

TOP 0: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom ... 1993 (normalerweise das der letzten Sitzung).

TOP 1: (Hier werden die Anliegen der erschienenen Gäste behandelt und entschieden)

Gast 1: Studi-Ticket für sie/ihn nicht nutzbar, da nur Fußweg zur TH; fragt nach Rückerstattung des Geldes.

Gast 2: Der/Die VertreterIn des (bekanntermaßen regierungstreuen) Studierendenvereins des Landes XY beantragt finanzielle Unterstützung des traditionellen Neujahrsfestes in Höhe von 2.000,-DM.

Gast 3: Der/Die VertreterIn des (bekanntermaßen subversiven) Studierendenvereins des Landes XY beantragt finanzielle Unterstützung ihres traditionellen Neujahrsfestes in Höhe von 2.000,-DM.

TOP 2: (Hier geben die ReferentInnen ihre Taten zum Wohle der Studierenden kund und zu wissen)

FinRef: Das Finanzreferat gibt einen kurzen Überblick über die Finanzsituation des ASTA im Haushaltsjahr 1993 (hier nur ein unvollständiger Auszug):

studentische Beiträge : 652.000,-DM

Ausgaben : 302.100,-DM für Personal

112.500,-DM für Fachschaften

79.500,-DM für Publikationen (Hochdruck und Flugbl.)

22.000,-DM für Kulturarbeit

ESRef: Fragt, ob der ASTA sich auf dem Tag der Hochschulinternen Gruppen präsentieren will.

Finanzierung der Orientierungseinheiten (OE) klappt nicht.

InfoRef: Hochdruck (Zeitschrift der verfaßten Studentenschaft der THD) ist in Druck. Redaktion erwägt (beeindruckt von Anwerbungen der StudentInnen Parlaments-Opposition) den Hochdruck mit Werbung zu finanzieren. Der/Die ReferentIn befürchtet ein abflachen des Niveaus dieser Publikation und bittet den Rest des ASTA um ein Votum.

HSRef: Der/Die ReferentIn will den Druck von 5.000 Plakaten gegen den Welt-Wirtschafts-Gipfel genehmigt haben. Außerdem werden Hilfskräfte für die Plakatierung gesucht.

SözRef: Mieten im Wohnheim sollen um 50,-DM je Monat erhöht werden.

TOP 3: (Hier können alle verbliebenen Themen diskutiert werden)

- FIN -

DER VIZEPRÄSIDENT
DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE
DARMSTADT

An die
Mitglieder des Senats
der Technischen Hochschule Darmstadt

Hiermit lade ich ein zur Sitzung des Senats, am

20. Oktober 1993, 14 Uhr c.t. - im AudiMax, Zi. 47/50

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung.
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (wird in der Regel durch klopfen ungelesen genehmigt).
3. ProfessorIn P3 beantragt die Hochschulweite Streichung aller Orientierungseinheiten (OE). Sie/Er erachtet diese Maßnahme im Zuge der Studienzeitverkürzung für unabdingbar, da durch die OE in der ersten Woche keine Wissenstransfer stattfinden kann.
4. Die studentischen Mitglieder S1-S3 beantragen die didaktische Qualifikation von BewerberInnen bei Berufungsverhandlungen in stärkerem Maße zu berücksichtigen. Der Senat soll hierfür verbindliche Maßstäbe erarbeiten.
5. Der wissenschaftliche Mitarbeiter WM1 beantragt, einem gewissen H. Kohl die Ehrendoktorwürde anzutragen.
6. Die sonstige Mitarbeiterin SM1 (ehem. Leipzig) beantragt dann doch auch G. Gysi die Ehre eines Ehrendoktors der THD zukommen zu lassen.

Hinweis: Das 'Kontingent' an Ehrendoktoren ist bis auf einen erschöpft.

Tagesordnung der Fachbereichsratsitzung

- TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung.
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (wird durch klopfen ungelesen genehmigt).
- TOP 3: Wahl des Dekans.
- TOP 4: Raumfragen:
Professor P2 beantragt den Raum der FS als zusätzliches Büro für sein Institut.
- TOP 5: Ständiger Ausschuß für Lehr- und Studienangelegenheiten (LuSt):
Professor P (nicht P2 !) gibt die Verlängerung seiner Klausur "Someone else problemfields" von vier auf sechs Stunden bekannt. Er begründet diese Maßnahme mit dem immensen Umfang des, auf seinem Fachgebiet unabdingbaren Wissens. Dies lasse eine Prüfung in einem anderen Zeitrahmen nicht mehr zu.
- TOP 6: Haushalt:
Fachschaft beantragt Gelder für die Orientierungseinheit (Einsatz der studentischen VertreterInnen! Schützenhilfe von der Fachschaft ist erlaubt.).
- TOP 7: Verschiedenes.

Tagesordnung der Fachschaftssitzung am 28.08.1993

- TOP 0: Wahl der studentischen Vertretungen (5) für den Fachbereichsrat
- TOP 1: Die Fachschaft erhielt ein hohes Lob von offizieller Seite für Ihre vorbildliche Arbeit (vergl. Presseartikel)
- TOP 2: Professor P hat eigenmächtig die Klausur "Someone else problemfields" von vier auf sechs Stunden verlängert. Vorschläge und Maßnahmen, ihn eines Besseren zu belehren sind gesucht.
- TOP 3: Sollen die Sprechstunden mit mehr Personen besetzt werden?
Sollen überhaupt Sprechstunden gehalten werden?
- TOP 4: Die Finanzierung der O-Woche wird knapp, da der ASTA dafür zukünftig keine studentischen Mittel mehr bereitstellen will und auf die Zuständigkeit der Fachbereiche verweist.
Wie kann eine vollständige Kostendeckung durch den Fachbereich erreicht werden?
- TOP 5: Soll die O-Woche auf zwei Wochen ausgedehnt werden?